

Technisches Datenblatt

OS925

BARRIER SEAL COATING

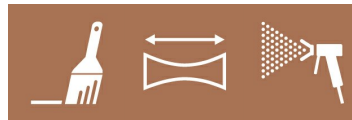
Bituminöse Abdichtungsbeschichtung

13-08-2025 / V 3

Beschreibung

Speziell für Anwendungen bei Neubau und Renovierung entwickelt, bei welchen eine hohe Luft- und Wasserdichtheit erforderlich ist. Haftet auf den meisten üblichen Baumaterialien wie Stahl, Beton, Stein, Holz und Aluminium.

Einsatz z.B. als stauwasserdichte Anbindung Blendrahmen/Unterbauprofil zur Bauwerksabdichtung. Dieser Anwendungsbereich wird nicht durch die DIN 18533 geregelt.



Eigenschaften und Hauptvorteile

- Geprüft bis 1000 Pascal Luftdichtheit bei einer Trockenschichtdicke von 2mm.
- Bildet eine fugenlose Membran mit hervorragender Haftung auf bituminösen, mineralischen Untergründen und PVC.
- Gute Haftung auf leicht feuchten Oberflächen.
- Hohe Flexibilität und Elastizität.
- Lösemittelfrei und daher umweltfreundlich und für Innenanwendungen geeignet.
- Beständig gegen wässrige Lösungsmittel, verdünnte Säuren, Salze, Kalk und Zement.

Verpackung

Kunststoffeimer oder 20 Schlauchbeutel (600ml) im Karton

Lieferform

Farbe	Verpackung	Art.-Nr.
Farbe	Lieferform	Bestell-Nr.
braun, schwarz nach Austrocknen	20 kg Eimer	510026
	5 kg Eimer	510040
	600 ml Schlauchbeutel	511299

Technische Information

Chemische Basis		Polymermodifizierte Bitumen-Latex-Emulsion mit Wasser als Lösungsmittel.
Dichte		ca. 1,00 g/ml (nass)
Brandverhalten	EN 13501-1	Klasse E, normal entflammbar
Wasserdichtheit	Stauwassertests gemäß IFB-Richtlinie (Österreich) nach ift-Richtlinie MO-01/1	Dichtigkeit gegeben > 30 Minuten > 60 Minuten
Wasserdampfdurchlässigkeit (μ)	EN 12572 (A)	ca. 30000
Volumenschwund		ca. 30%

Technisches Datenblatt

OS925

BARRIER SEAL COATING

Technische Information

Hautbildungszeit	Diese Werte können aufgrund von Umgebungsfaktoren wie Temperatur, Luftfeuchtigkeit, Schichtdicke und Substrattyp variieren.	
		ca. 30 - 60 min
Luftdichtigkeit	EN 12114	<< 0,1 m ³ /(hm)
UV-Stabilität		3 Monate
Kompatibilität mit Baustoffen		sehr gut
Verarbeitungstemperatur		+5°C bis +30°C
Dehnung	DIN 53504 S2	>900% (als Film)
Temperaturbeständigkeit		-20°C bis +70°C
Lagertemperatur		+5°C bis +25°C
Lagerfähigkeit	Vor Frost Schützen	12 Monate (+5 °C / +25 °C)
Konsistenz		pastös, thixotrop

Verarbeitung

Fehlstellen, Löcher, Poren und Spalte im Baukörper größer als 2mm mit geeigneter Masse (z.B. Reparaturmörtel) füllen und trocknen lassen.

Anschlussfugen müssen mit einer flächenbündig ausgeführten Oberfläche wie z.B. abgeschnittenem PU-Schaum oder einer Vlieseinlage ausgeführt werden.

Seitliche Anschlüsse zur vertikalen Fuge können mit der ME501 als Anschlussflansch zur Überarbeitung vorbereitet werden.

Die Beschichtung nicht unter Temperaturen von 5°C aufbringen.

Die Umgebungstemperatur, Luft und Baukörper, muss während der Trocknung mindestens 5°C betragen.

Unverdünnt und gleichmäßig in der größtmöglichen Schichtdicke mit Pinsel (Kunstharpinsel), Rolle oder Airless-Spritzgerät auftragen. Nassfilmstärke messen und notieren.

1 mm nass ≈ 0,7 mm trocken. -> Aushärtezeit ca. 1mm/d in Abhängigkeit von Umgebungsbedingungen und Untergrund. Für eine Trockenfilmstärke von 1,5mm benötigt einen Nassauftrag von mind. 2,3mm.

Um die benötigte Trockenfilmstärke zu erreichen, sind erfahrungsgemäß mehrere Aufträge notwendig. Eine vollständige Durchtrocknung der aufgetragenen Lage ist empfehlenswert. Deshalb ist es zeitlich effektiv die erste Schicht dünn (max. 0,8 mm) aufzutragen, um am nächsten Tag den zweiten, dickeren Auftrag zu machen.

Bei der Verarbeitung mit Sprühsystemen sind die persönlichen Schutzausrüstungen zu tragen und ggf. angrenzende Bauteile gegen Verschmutzung über Sprühnebel zu schützen.

Unverdünnt und gleichmäßig in der gewünschten Schichtdicke mit Pinsel, Rolle oder Airless-Spritzgerät auftragen.

Technisches Datenblatt

OS925

BARRIER SEAL COATING

Einsatzspezifische Vorgaben:

erdberührender Anschluss von Fenster- und Türelementen
gemäß ift-Richtlinie MO-01/1, IFB-Richtlinie
Bauwerksabdichtung, jeweilig inkl. Stauwasserprüfung.

Dieser Anwendungsbereich wird nicht durch die DIN 18533 geregelt.

Für den flexiblen Anschluss von bodennahen Bauelementen (z.B. Sockelprofil oder Bodeneinstandsprofil) zur Bauwerksabdichtung, sind Trockenschichtdicken von $\geq 1,5\text{mm}$ ausreichend.

Eine Vlieseinlage ist dafür nicht notwendig.

Zum Erreichen der Minimalschichtstärke muss das Coating mindestens zweimal aufgetragen werden. Der Gesamtverbrauch (nass) beträgt mindestens $2,2\text{ kg/m}^2$ ($=1,5\text{mm}$ trocken).

Es sind Überlappungen zur Bauwerksabdichtung vorzusehen.

Zur Verarbeitung mit einer Sprühpistole gibt folgende Minimalanforderungen an das Sprühgerät/Kompressor:
Arbeitsdruck 8-10 bar, Tankvolumen $> 20\text{L}$, Austragsvolumen ca. 150L/min .

Einsatzspezifische Vorgaben:

Abdichtung von erdberührten Bauteilen gemäß DIN 18533 mit Wassereinwirkungsklasse: W1E Einsatz als Bauwerksabdichtung. Hier werden 3mm Trockenfilmstärke gefordert.

Anwendung

Vorbereitung:

Oberflächen müssen sauber, fettfrei und frei von anderen Verunreinigungen sein, die eine gute Haftung beeinträchtigen könnten. Klebeflächen müssen stabil und frei von losen Teilen sein. Feuchtigkeit oder gar Nässe führen zu verzögerter Antrocknung und verhindern einen sicheren Haftungsaufbau. Auf nicht porösen Oberflächen dauert die Trocknung länger. Vermeiden Sie Öffnungen und Löcher größer als 2 mm .

Werkzeugreinigung

nicht angetrocknete Beschichtung kann mit Wasser entfernt werden.

Bitte beachten

1. Während der Aushärtezeit Regen und Frost vermeiden.
2. Bei Regengefahr kann mit Hilfe des Dry Boosters AA425 eine regenschützende Haut erzeugt werden, die Auflösungen/ Auswaschungen verhindert. Diese beschleunigt nicht die Durchhärtung der Beschichtung !
3. Die Abdichtungsbeschichtung OS925 haftet nicht gut auf EPDM, PTFE, PE und Materialien, welche wasserabweisend sind (z.B. Silikon).
4. Zum sicheren Weiterverwenden, die Kunststoffolie im Eimer nach Beschichtungsende wieder auf das Material legen und Eimer dicht verschließen.
5. Beschichtung im Eimer frostfrei lagern und nicht direkter Sonneneinstrahlung oder übermäßiger Erwärmung aussetzen.

Technisches Datenblatt

OS925

BARRIER SEAL COATING

Reinigung:

1. Geräte und Werkzeug vor dem Aushärten mit ausreichend kaltem Wasser reinigen.
2. Der Kontakt zu Kunststoffen, insbesondere zu weißen, kann zu irreversiblen Verfärbungen führen, deshalb ist die Reinigung von Werkzeug in Badewannen oder Spülbecken in Bädern und Küchen nicht empfehlenswert.
3. Getrocknetes Coating kann mechanisch, mittels AA295 Natufix Reiniger oder mit organischen Lösungsmitteln entfernt werden. Entsprechende Schutzausrüstung ist zu verwenden und eventuelle negative Auswirkungen auf das Reinigungsgut abzuklären / zu beachten.

Gewährleistung

Vorstehenden Angaben können nur allgemeine Hinweise sein. Wegen der außerhalb unseres Einflusses liegenden Verarbeitungs- und Anwendungsbedingungen und der Vielzahl der unterschiedlichen Materialien sind ausreichende Eigenversuche durchzuführen, um das Material auf seine Eignung in der jeweiligen Anwendung zu prüfen. Technische Änderungen vorbehalten. Die aktuellste Version finden Sie unter www.illbruck.com.

Gesundheits- und Sicherheitsvorkehrungen

Die aktuellste Version des Sicherheitsdatenblattes finden Sie unter www.illbruck.com.

Technischer Kundendienst

Auf Wunsch steht Ihnen die Tremco CPG Germany Anwendungstechnik unter 02203 57550-600 zur Verfügung.